



Einschleusung von Hetzschriften mit Ballons (1)

30. März 1965

Einzelinformation Nr. 280/65 über die verstärkte Einschleusung von Hetzschriften mit Ballons

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 1158, Bl. 3–14 (4. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Honecker, Singer – MfS: Schröder (weiter an HA XX), Ablage.

Bemerkungen

Fünf Flugblätter, davon vier in der Akte überliefert.

Anlage 1: Tarnschrift »Neues Deutschland« [nicht am Dokument ediert, siehe [Faksimile](#)].

Anlage 2: Flugschrift »Sozialdemokrat« [nicht am Dokument ediert, siehe [Faksimile](#)].

Anlage 3: Flugblatt »warum fliehen soviele nva-offiziere?« [nicht am Dokument ediert, siehe [Faksimile](#)].

Anlage 4: Flugblatt »Sag', wo die Soldaten sind ...« [nicht am Dokument ediert, siehe [Faksimile](#)].

Verweise

Informationen [336/65](#), [365/65](#), [633/65](#) und [778/65](#).

In den letzten Tagen ist – offensichtlich durch die Verbesserung der Wetterverhältnisse begünstigt – wieder eine Zunahme der Einschleusung von Hetzschriften festzustellen. Seit Anfang März wurden ca. 120 000 mit Ballons eingeschleuste Hetzschriften sichergestellt. Davon entfallen allein auf die Kreise Meiningen, Suhl, Hildburghausen und Ilmenau etwa 110 000 Exemplare. Im Raum Meiningen waren am 23.3. zahlreiche Balloneinflüge festgestellt worden und sofort durchgeführte Suchaktionen führten zu dem genannten Ergebnis. Einzelne Balloneinflüge wurden in den ersten Märztagen und in der Zeit vom 17. bis 21.3. auch an verschiedenen anderen Stellen an der Staatsgrenze West der DDR beobachtet.

Vergleichsweise wird darauf hingewiesen, dass im gesamten Monat Januar keine Balloneinflüge erfolgten, jedoch rd. 107 000 auf dem Postwege eingeschleuste Hetzschriften sichergestellt wurden. Im Monat Februar wurden ca. 81 500 Hetzschriften sichergestellt, wovon ca. 69 000 Exemplare auf dem Postweg und 12 500 Exemplare mit Ballons eingeschleust worden waren.

Bei den neuerdings mit Ballons eingeschleusten Hetzschriften handelt es sich vorwiegend um Folgende:

- »Neues Deutschland« – Verbreitung der Parolen und Spekulationen um die 6. Tagung des ZK der SED,¹
- »Sozialdemokrat« Nr. 1/65 – u. a. Hetze gegen die Grenzsicherungsmaßnahmen der DDR, um Fehler beim Bau des Erdölverarbeitungswerks Schwedt, gegen Bemühungen zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität, um die Verschärfung der Auseinandersetzungen im sozialistischen Land gegen Kontrollmaßnahmen bei der Rückkehr von DDR-Rentnern
- »Warum fliehen so viele NVA-Offiziere?« (mit Namensangaben)
- »Sag, wo die Soldaten sind«² – mit Bild von Marlene Dietrich (betrifft Deserteure)
- »Wir sind jetzt im Westen« – enthalten je 33 Namen (2 verschiedene Ausführungen mit insgesamt 66 Namen) unter Angabe der Grenzregimenter der Deserteure.³

(Bei den 3 letztgenannten Hetzschriften handelt es sich um ältere Ausgaben). Von den in dieser Information angeführten fünf Hetzschriften ist je ein Exemplar beigelegt.

Anlage 1 zur Information Nr. 280/65

Tarnschrift »Neues Deutschland«

[nicht am Dokument ediert, siehe [Faksimiles](#)]

Anlage 2 zur Information Nr. 280/65

Flugschrift »Sozialdemokrat«

[nicht am Dokument ediert, siehe [Faksimiles](#)]

Anlage 3 zur Information Nr. 280/65

Flugblatt »warum fliehen soviele nva-offiziere?«

[nicht am Dokument ediert, siehe [Faksimiles](#)]

Anlage 4 zur Information Nr. 280/65

Flugblatt »Sag', wo die Soldaten sind ...«

[nicht am Dokument ediert, siehe [Faksimiles](#)]

1

Die 6. Tagung des ZK der SED am 4.10.1964 bestätigte den Redeentwurf Walter Ulbrichts zum 15. Jahrestag der DDR (vgl. Festrede des Genossen Ulbricht zum 15. Jahrestag der DDR. In: ND v. 7.10.1964) und fasste Beschlüsse über die Amnestie des Staatsrates der DDR am 3.10.1964 sowie zur Vorbereitung des 15. Jahrestages der Gründung der DDR. Vgl. auch das mit -ck gezeichnete Dementi zu den im falschen »Neuen Deutschland« aufgestellten Mutmaßungen: Ein blinder Ostspiegel. In: ND v. 29.1.1965. Vgl. das Protokoll des 6. Plenums; BArch DY 30/IV 2/1/312–314.

2

Antikriegslied von Pete Seeger (»Where Have All the Flowers Gone«) aus dem Jahre 1955, das Marlene Dietrich 1962 in deutscher Fassung (»Sag mir wo die Blumen sind«) bekannt machte.

3

Das letzte Flugblatt ist nicht in der Akte überliefert.